Berichtigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **35 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das ihrige. Und dies im Blick auf mehrere unerwachſene Kinder. Bis zuletzt blieb ſeine Seele klar und lebendig und noch einen Tag vor ſeinem Hingang vertrat er eifrig gegen einen naheſtehenden Menſchen die Wahrheit des Reiches Gottes gegen die bloße Kirche und Religion. Dann iſt er, erſt fünfundvierzigjährig, im lebendigen Gott gefaßt, zu deſſen vollerem Lichte eingegangen. Wir wollen ſeiner in Dankbarkeit und Liebe gedenken und wünſchen auf die Gattin und die Kinder die Fülle und Kraft des göttlichen Troſtes und Segens herab.

Berichtigungen. Im *Aprilheft* muß es Seite 195, Zeile 10 von oben, nach „Kommuniſten" heißen: *„aus den Behörden"*. Seite 196, Zeile 3 von oben, muß nach „hätte" ein *neuer Abſchnitt* einſetzen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die *„Andacht"* hat wieder den Umfang eines Aufſatzes angenommen. Das wird man bei der Größe des Themas gewiß begreifen. Dieſes mußte einmal drankommen.

Der Aufſatz über *„Volksgemeinſchaft"* konnte leider wieder nicht bis zum Schluſſe erſcheinen. Doch ſoll das im nächſten Hefte geſchehen.

Walter Reutimann †.

Am 21. April, nachdem er eben noch die Drucklegung des letzten Heftes der „Neuen Wege" beſorgt hatte, iſt *Walter Reutimann*, der langjährige Drucker unſerer Zeitſchrift, im 72. Lebensjahr von uns geſchieden. Allein ſchon die Tatſache, daß er ſeit dem Jahre 1924 von uns mit dem Druck und der Spedition der „Neuen Wege" betraut war und dieſen Auftrag während all dieſer Jahre mit derſelben Gewiſſenhaftigkeit ausführte, würde es uns zur Pflicht machen, ſeiner mit einem Worte der Anerkennung und des Dankes zu gedenken, ſind wir uns doch deſſen bewußt, wie ſehr eine Zeitſchrift auch auf die Tüchtigkeit und Treue ihres Druckers angewieſen iſt. Es iſt uns aber ganz beſonders ein Bedürfnis, Walter Reutimann unter denen, die zur Gemeinde der Verewigten eingegangen ſind, zu erwähnen, weil wir auch um ſeine innere Verbundenheit mit den „Neuen Wegen" wiſſen. Wenn er ſich einmal an einer Jahresverſammlung unſerer Vereinigung als den „erſten Leſer der ‚Neuen Wege'" vorgeſtellt hat, ſo tat er dies nicht nur als der, der mit den ſcharfen Augen eines Korrektors gewiſſenhaft Zeile um Zeile und Seite um Seite jedes einzelnen Heftes las, um ſich von der guten Erſcheinungsform des ihm anvertrauten Druckwerkes zu vergewiſſern, ſondern zugleich als einer, der mit warmem Herzen an der Sache, der die „Neuen Wege" dienen, beteiligt war. Als ehemaliger Gewerkſchaftsſekretär, der aber auch ſpäter als Unternehmer und Arbeitgeber den einſt eifrig verfochtenen Grundſätzen treu geblieben war, hatte er für das ſoziale Anliegen der „Neuen Wege" volles Verſtändnis, — noch mehr verband ihn aber mit dieſer Zeitſchrift jene perſönlichſte Erfahrung, daß er gerade durch die religiös-ſoziale Bewegung ſeinen chriſtlichen Glauben wiedergewonnen hatte, nachdem er zeitweilig freidenkeriſchen Anſichten gehuldigt hatte. So war es denn gerade der Geſinnungsgenoſſe, dem wir unmittelbar nach der Gründung unſerer Vereinigung unſere Zeitſchrift anvertrauten und bei dem wir dieſelbe ſtets in guten und treuen Händen wußten. Gar vielerlei hat Reutimann ſeit dem Beſtehen ſeines Unternehmens gedruckt, — immer wieder aber konnte man fühlen, daß es vor allem zwei Werke waren, für die er nicht nur die berufliche Tüchtigkeit des erfahrenen Buchdruckers einſetzte, ſondern denen der ganze Eifer und die freudige Hingabe des innerlichſt Beteiligten galt: die „Neue Zürcher Bibel" und die „Neuen Wege". Dieſe ſeine Einſtellung ſchuf eine Verbundenheit mit den „Neuen Wegen", die weit mehr bedeutete als die durch das Vertragsverhältnis geſchaffene, und gerade für dieſe Verbundenheit und die von ihr getragene Arbeit ſind wir ihm dankbar. *Für die Vereinigung „Freunde der ‚Neuen Wege'": R. Lejeune.*